

# PODHAGSKY [pa'vla:tʃə]



Schaut was passiert

Bezug zum bestehenden Umfeld, dessen Geschichte und Veränderung

Das Projekt nimmt Bezug auf Forschungsarbeiten der zum Teil angespannten Situation, nutzt bestehende Kontakte vor Ort und reagiert bewusst als sozial verbindendes Element.

LAGEPLAN 1:500

## ARCHITEKTUR

**Pawlotsche [pa'vla:tʃə]**  
Wienerisch für Laubengang. Bietet eine attraktive Erschließung und eine angenehme Durchlässigkeit zwischen den Gebäuden.

**„Sie ist gelenkig!“**  
Die Pawlotsche nimmt alle schiefen Winkel auf dem Grundstück auf und hilft, das klare und gestalterte Volumen der seriellen Holzbauweise zu erschließen.

**Rauf und Runter!**  
Für Hauptstiegen inkl. Aufzügen und vier gewendete Fluchtsiegen sorgen für gute vertikale Erschließungen.

**Begegnung und Kommunikation**  
Die Pawlotsche ist ein offener Kommunikationsraum, der die Bewohner\*innen zu sozialer Interaktion auf den Gängen und in den Innenhöfen einlädt. Sie wirkt als Filter zwischen dem öffentlichen Raum und der privaten Wohnung. Man könnte sie auch als kleinen „Vorgarten“ bezeichnen.

**Orientierung**  
Durch eine unterschiedliche Farbgebung des Sonnenschutzes je Bauteil bekommen die einzelnen Gebäude eine eigene Identität. Die farblichen Akzente fördern die Orientierung und Wiedererkennbarkeit.

**Gut geschützt**  
Sie bietet Schutz vor Schnee und Regen und sorgt für Verschattung der Fassade im Sommer. Diese Bauweise und die Möglichkeit des Querlüftens der Wohnungen garantieren ein angenehmes Klima in den Wohnungen.

**Grüne Wände**  
Erdegebundene Fassadenbegrünung an den Laubgängen sowie an den Balkonen verbessert das Mikroklima und schafft eine wohlige, grüne Atmosphäre. In diesen witterungsgeschützten Bereichen liegen attraktive Verweil- und Spielplätze für alle Altersstufen.

**Lebendige Innenhöfe**  
In den großzügigen, grünen Innenhöfen laden Gärten mit Liege- und Sitzmöblierung sowie Schattenplätzen zum Verweilen ein. Im landwirtschaftlichen Gartenteil kann nach Herzenslust gegart werden.

**Dachwildnis**  
Der niedrigere, intensiv begrünte Holzbaukörper ist Bestandteil des „Rundweges“ der Pawlotsche. Neben schattigen und windgeschützten Sitzsäcken, die sich gut durch ihre Ausstattung als Outdoor-Offices eignen, bieten auch ein Rückzugsort für Pflanzen und Tiere.

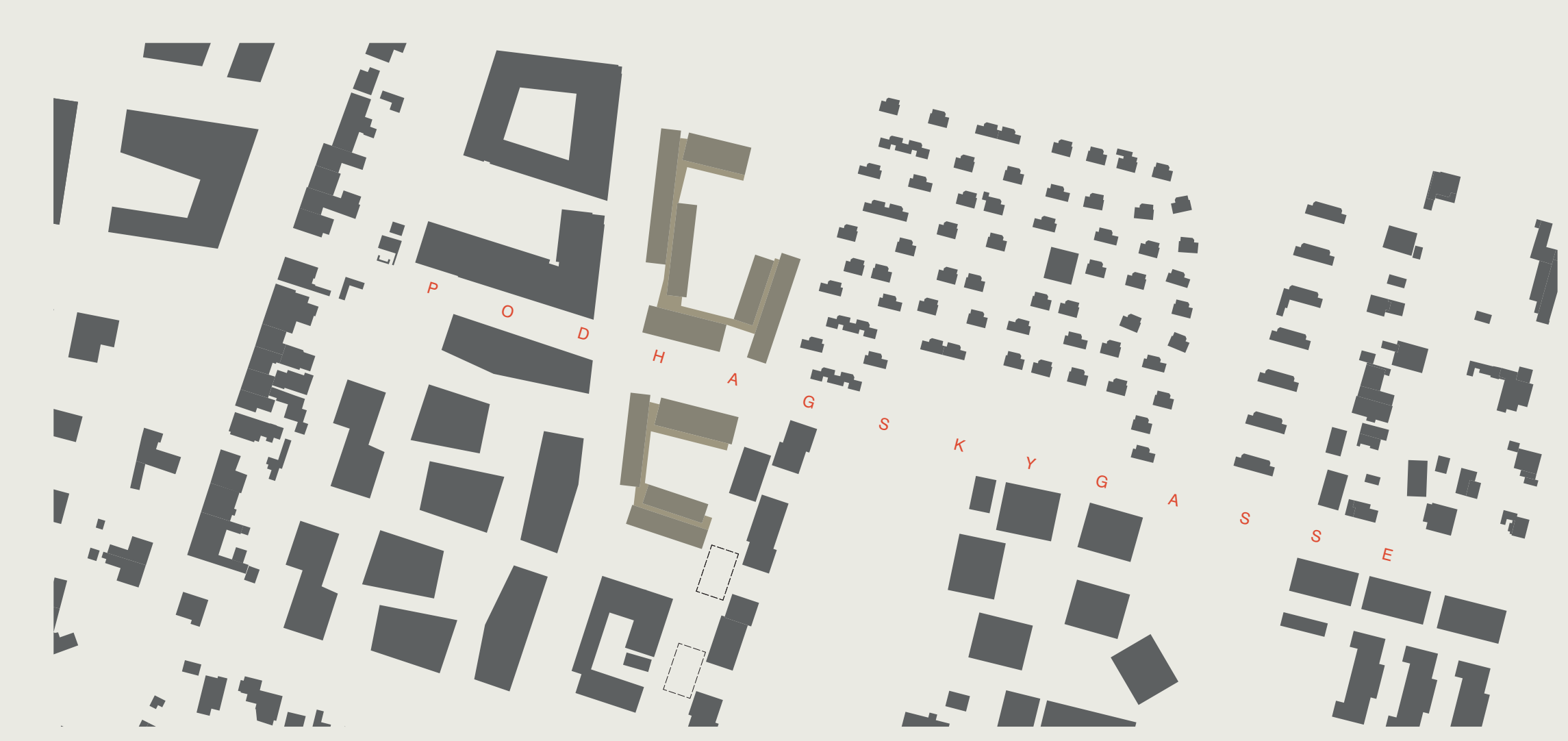
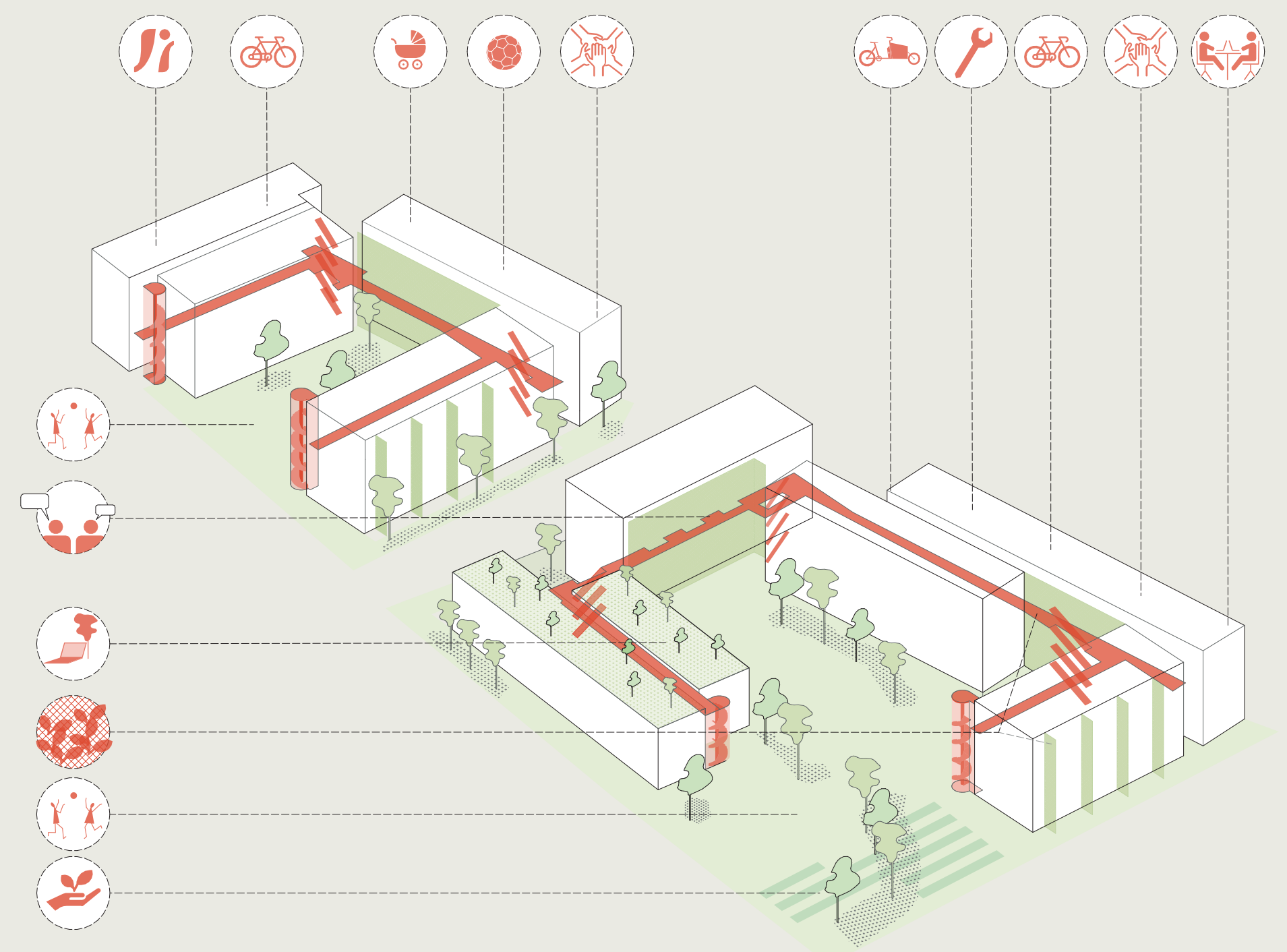
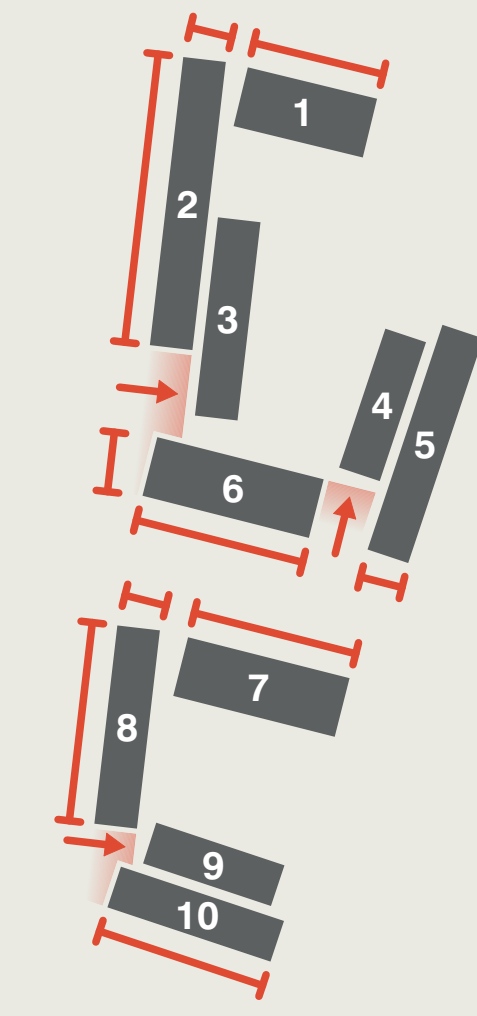
## STÄDTEBAU

**Podhagskygasse im Umbruch**  
Die heterogene Umgebung der Baufelder befindet sich im strukturellen Umbruch von einer ländlichen Idylle zu einem urbanen Raum. Die Podhagskygasse verläuft in Ost-West-Richtung zwischen diesen unterschiedlichen Strukturen.

**Podhagskygasse verbindet**  
Die Baufelder C + D werden durch diese Verbindungsachse geteilt und sind somit ein Teil der Verbindung. Durch ihre Lage erhalten die Grundstücke eine Vermittlerrolle im direkten Umfeld zwischen Kleingärten im Osten und großvolumigen Mehrparteienhäusern im Westen.

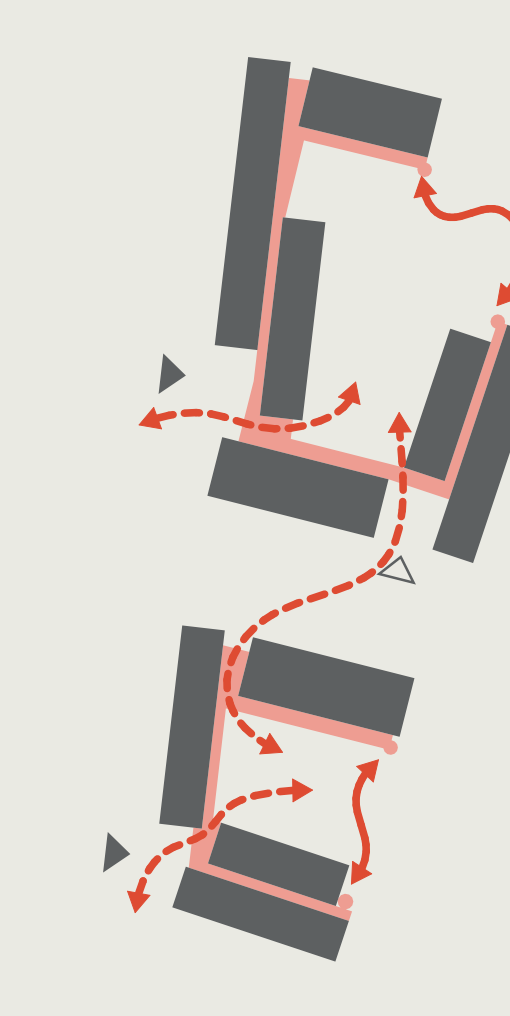
## Maßstab

Um die Linearität der Blockrandbebauung aufzubrechen und in der inhomogenen Umgebung einen Übergang zu schaffen, werden die Baukörper in **mehrere kleinvolumige Gebäude** aufgeteilt. Durch die starke Untergliederung der Bebauungsstruktur werden **kurze Frontlängen mit definierten und differenzierten platzhellen Zugängen** geschaffen. Die Bebauung verzahnt sich sprichwörtlich mit der bestehenden Umgebung.



## Erschließung und Wege

In verschiedenen Hierarchien ist die **Durchwegung** des Areals durch die Bebauungsstruktur für die Bewohner\*innen und Nachbar\*innen in und aus allen Himmelsrichtungen möglich. Alle Wege führen um die und zu den **grünen Innenhöfen**. Die **Erschließungen** sind **abwechslungsreich und kommunikativ**, die Stiegen sind übersichtlich und die Pawlotschen vielseitig. Die Pawlotsche ist **keine Sackgasse**. An ihren Enden befinden sich die markanten, gewendelten Stiegen, die immer einen **zweiten Weg** zulassen. Die Pawlotsche ist das **verbindende Element**. Sie liefert nicht nur die Hardware zur Erschließung, sondern fördert die **Kommunikation** und den **Austausch** zwischen den Bewohner\*innen.



## Gemeinschaft und Kommunikation

Durch **gemeinschaftsbildende Architektur**, **großzügige Gemeinschaftsräumen** und **Einrichtungen** wird eine **aktive Nachbarschaft** gefördert. Die Erdgeschosszone entlang der Straße beherbergt eine ganze Reihe an **Infrastrukturen** für die Bewohner\*innen und Nachbar\*innen. Hier gibt es zum Beispiel den ebenerdige **Quartiersraum** an der Ecke Podhagskygasse, der über seine Lage und Ausstattung eine wichtige Brücke zum Grätzl bildet. Oder die **Werkstatt** für die handwerklich Begabten unter den Bewohner\*innen, den **Mobility Point** für die schnelle Ausleihe eines Lastenrad oder das wilde Toben den **Indoor-Spielplatz**. Aber vor Allem ermöglicht die Anordnung der Gebäude und deren Erschließung eine **lebendige Hofgemeinschaft**.

